

Vorsorgeuntersuchung Polyzystische Nierenerkrankung (PKD) bei der Katze

Wissenswertes:

Die feline polyzystische Nierenerkrankung ist eine ererbte Erkrankung (autosomal dominant), wobei flüssigkeitsgefüllte Hohlräume (Zysten) variabler Anzahl und Größe in den Nieren vorhanden sind. Sie sind bereits bei der Geburt ausgebildet, nehmen aber im Laufe des Lebens an Größe und Anzahl zu. Sie sind an sich gutartig, verdrängen aber zunehmend Nierengewebe und verursachen so irreversiblen Funktionsverlust und letztendlich Niereninsuffizienz bei den betroffenen Katzen.

Die Ultraschalluntersuchung stellt eine zuverlässige, nicht-invasive, sichere und kostengünstige Option zur Früherkennung von Nierenzysten dar.

Wer?

Rassekatzen (va. Perser, British und American Shorthair, Himalayan, Ragdolls, Burmilla, Maine Coon, Neva Masquerade, Chartreux), die für die Zucht vorgesehen sind.

Warum?

Die einzige Möglichkeit eine weitere Ausbreitung der Erkrankung zu verhindern, besteht in einer Zuchtselektion. Früh identifizierte Tiere müssen von der weiteren Zucht ausgeschlossen werden und vererben den Gendefekt nicht weiter. Anpassungen in Diät und Management helfen bei Früherkennung die betroffenen Tiere optimal zu betreuen und die Lebensdauer so zu verlängern.

Wann?

- Das Mindestalter beträgt 10 Monate.

Wie?

Vorbereitung:

- Zur Zeitersparnis stellen Sie uns am besten vorab den **Stammbaum** zu (per Mail), so kann das Dokument vorbereitet werden und die Angaben sind korrekt.
- Ein Fasten vor der Untersuchung ist nicht notwendig.

Ablauf:

- Sichere Identifikation des Patienten (anhand abgelesenen Mikrochips)
- Die Ultraschalluntersuchung der Nieren ist kurz und wird im Wachzustand durchgeführt. Das Fell muss nicht geschnitten werden. Die Leber und Bauchspeicheldrüse können bei einem Vorliegen von PKD ebenfalls zystisch verändert sein und werden bei entsprechenden Befunden mitkontrolliert.
- Sie erhalten das Originaldokument, eine elektronische Kopie wird bei uns abgelegt.